UMBRA
Pellet-Kaminofen

Feurige Inseln

Aufstell- und
Bedienungsanleitung

LEDA
Guss ist Qualität

UMBRA
Pellet-Kaminofen

UMBRA
Ausführung Stahl

Ident- Nummer: 1003-00940

Farbe

Schwarz

UMBRA
mit Keramikelementen

kirschrot	Ident- Nummer: 1003-01108
kaminrot	Ident- Nummer: 1003-01106
inkagelb	Ident- Nummer: 1003-01107
iris	Ident- Nummer: 1003-01109
orange	Ident- Nummer: 1003-00941

Farben

Inkagelb

Orange

Hummer

Kirschrot

Inbetriebnahmeprotokoll- für den Anlagenersteller/ Fachbetrieb

LEDA Kaminofen UMBRA

○ Stahl ○ Keramik

Serien-Nummer: _____ (siehe Geräteschild)

Einbaudatum: _____

Anlagenbetreiber:
Name, Vorname: _____
Straße: _____
PLZ- Ort: _____
Telefon: _____ Fax/E-Mail: _____

Evtl. Fragen - auch im Zusammenhang mit Gewährleistung - lassen sich nur bei Vorlage des Inbetriebnahmeprotokolls klären!

Schornstein Querschnittgröße =
- ○ eckig _____ x _____ cm
- ○ quadratisch _____ cm
- ○ rund _____ cm

wirksame Schornsteinhöhe _____ m

○ Bescheinigung Schornsteinfeger liegt vor*

Rauchrohrverbindung:

Anschlussart: ○ horizontal ○ vertikal
○ Rauchrohr mit Reinigungsklappe ○ mit Drosselklappe

Rauchrohrlänge: horizontal _____ cm vertikal _____ cm

Rauchrohrbögen: 90° Anzahl ____ 45° Anzahl ____

*Hinweis: Die Feuerstätte darf erst in Betrieb genommen werden, wenn der Schornsteinfeger die Tauglichkeit und sichere Benutzbarkeit bescheinigt hat.

Anlagenbetreiber Dem Betreiber wurden die technischen Unterlagen übergeben. Er wurde mit den Sicherheitshinweisen, der Bedienung und Wartung des Kaminofens vertraut gemacht. Datum und Unterschrift	Einbaufirma/ Stempel Datum und Unterschrift

Inbetriebnahmeprotokoll - für den Anlagenbetreiber (Verbleib in dieser Anleitung für evtl. später auftretende Fragen)

LEDA Kaminofen UMBRA ◯ Stahl ◯ Keramik

Serien-Nummer: _____ (siehe Geräteschild)

Einbaudatum: _____

Anlagenbetreiber:
Name, Vorname: _____
Straße: _____

PLZ- Ort: _____

Telefon: _____ Fax/E-Mail: _____

Evtl. Fragen - auch im Zusammenhang mit Gewährleistung - lassen sich nur bei Vorlage des Inbetriebnahmeprotokolls klären!

Schornstein Querschnittgröße =
- ◯ eckig _____ x _____ cm
- ◯ quadratisch _____ cm
- ◯ rund _____ cm

wirksame Schornsteinhöhe _____ m

◯ Bescheinigung Schornsteinfeger liegt vor*

Rauchrohrverbindung:

Anschlussart: ◯ horizontal ◯ vertikal
◯ Rauchrohr mit Reinigungsklappe ◯ mit Drosselklappe

Rauchrohrlänge: horizontal _____ cm vertikal _____ cm

Rauchrohrbögen: 90° Anzahl ____ 45° Anzahl ____

*Hinweis: Die Feuerstätte darf erst in Betrieb genommen werden, wenn der Schornsteinfeger die Tauglichkeit und sichere Benutzbarkeit bescheinigt hat.

Anlagenbetreiber	Einbaufirma/ Stempel
Dem Betreiber wurden die technischen Unterlagen übergeben. Er wurde mit den Sicherheitshinweisen, der Bedienung und Wartung des Kaminofens vertraut gemacht. Datum und Unterschrift	 Datum und Unterschrift

Wichtige Benutzerinformation 3

1. AUFSTELLUNG UND ERSTINBETRIEBNAHME 4

1.1 Lieferumfang + Zubehör 4
1.2 Berechnung der Heizlast (Wärmebedarf) 4
1.3 Anforderungen an den Schornstein 5
1.4 Verbrennungsluftversorgung 5
1.5 Sicherheitsabstände des UMBRA 8
1.6 Anschließen an den Schornstein 9
1.7 Anschließen an die Stromversorgung 9
1.8 Erstinbetriebnahme 9
1.9 Demontage der Verkleidung 10
1.10 Montage Konvektionsluftgebläse (Zubehör) 11
1.11 Steckerbelegung Steuerplatine 11
1.12 Normen und Richtlinien 12

2. BEDIENUNG 12

2.1 Brennstoffe 12
2.2 Funktionsprinzip 13
2.3 Betriebsarten 14
2.4 Bediendisplay 14
2.5 Heizbetrieb 15
2.6 Außerbetriebnahme 16
2.7 Heizzeiten programmieren 18
2.8 Steuerung über die Pellet- Control (Zubehör) 20
2.9 Stromausfall / Gerätesicherung 20
2.10 Reinigung und Wartung 20
2.11 Check-Liste bei Störungen 24

3. GEWÄHRLEISTUNG UND GARANTIE 27

4. KONFORMITÄTSERKLÄRUNG 28

5. ERSATZ- UND VERSCHLEISSTEILE 29

6. TECHNISCHE DATEN 30

Herzlichen Glückwunsch!

Mit dem LEDA UMBRA haben Sie sich für einen formschönen und stilvollen Kaminofen entschieden.

Neben dem Design legen wir besonderen Wert auf ausgereifte Verbrennungstechnik, hochwertiges Material und gute Verarbeitung. Der LEDA UMBRA wurde nach heutigem Stand der Technik gebaut und ist nach der Europäischen Norm DIN EN 14785 als Pelletkaminofen für feste Brennstoffe geprüft worden.

Der UMBRA ist für die Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet.

Beim Aufstellen und Anschließen des Kaminofens müssen die bestehenden Gesetze, die Landesbauordnung und die örtlichen baurechtlichen Vorschriften beachtet werden. Die Einsatzfähigkeit und Lebensdauer Ihres Kaminofens hängt von der ordnungsgemäßen Bedienung, Pflege und Beachtung der in den Aufstell- und Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen ab.

Bei Nichtbeachtung dieser Aufstell- und Bedienungsanleitung erlischt die Gewährleistung.

Jegliche bauliche Veränderung des UMBRA durch den Anlagenbetreiber ist unzulässig!

Achtung! Heiße Teile, heiße Bereiche, Verbrennungsgefahr!
Ihr Kaminofen wird heiß - vor allem an der Deckplatte, an der Ummantelung, an den Abgasrohren und an der Sichtscheibe! Bitte achten Sie darauf, dass besonders Kinder während und nach dem Heizbetrieb einen ausreichenden Sicherheitsabstand (beachten Sie hierzu auch Seite 8 Kapitel 1.5) halten. Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Kaminofen ist gefährlich und nicht zulässig! Wir raten Ihnen dringend bei der Bedienung Ihres UMBRA den mitgelieferten Schutzhandschuh zu verwenden.

Unzulässige Brennstoffe

Das Bundesimmissionsschutzgesetz stellt das Verfeuern von Abfällen und Reststoffen in häuslichen Feuerstätten ausdrücklich unter Strafe. Wer seinen Festbrennstoff-Kaminofen durch die Verfeuerung von Hausabfällen, chemisch behandelten Holzresten oder Altpapier als private Müllverbrennungsanlage missbraucht, handelt nicht nur unverantwortlich gegenüber der Umwelt, sondern macht sich durch den Verstoß gegen das Bundesimmissionsschutzgesetz strafbar. Durch den Betrieb mit ungeeigneten Brennstoffen können auch Kaminofen und Schornstein beeinträchtigt oder beschädigt werden.

Das Emissionsverhalten Ihres schadstoffarmen Kaminofens können Sie durch die Wahl des richtigen Brennstoffes deutlich beeinflussen! (s. Kapitel 2.1)

Luftabsaugende Anlagen

Luftabsaugende Anlagen (z.B. Lüftungsanlagen, Dunstabzugshaube, Abluft-Wäschetrockner etc.), die zusammen mit der Feuerstätte im selben Raum oder Raumluftverbund betrieben werden, können die Verbrennungsluftversorgung stören. Als entsprechende Sicherheitseinrichtung empfehlen wir zur Überwachung den LEDA-Unterdruck-Controller LUC.

1. AUFSTELLUNG UND ERSTINBETRIEBNAHME

Das Aufstellen des Kaminofens wird von Ihrem Fachmann vorgenommen.

Bitte füllen Sie gemeinsam mit Ihrem Fachhändler das **Inbetriebnahmeprotokoll** in zweifacher Ausfertigung aus. Ein Exemplar verbleibt in dieser Bedienungsanleitung und hilft später bei auftretenden Fragen zu Ihrem Gerät.

1.1 Lieferumfang + Zubehör

Lieferumfang

UMBRA
- Kaminofen mit Aufstell- und Bedienungsanleitung - Steckschlüssel - Reinigungsbürste

Sonderzubehör

UMBRA
Glasunterlegplatte 100 x 100cm (1004-00238)
Konvektionsgebläse (1004-00235)
Pellet – Control (1004-00236)
LEDA Unterdruck-Controller LUC (1003-00884) Sicherheitseinrichtung für den gemeinsamen Betrieb von Festbrennstoff-Feuerstätten und luftabsaugenden Anlagen

1.2 Berechnung der Heizlast (Wärmebedarf)

Der Kaminofen UMBRA stellt nach 1. BImSchV eine Einzelraumfeuerungsanlage dar, die vorrangig zur Beheizung eines Aufstellraums verwendet wird. Angrenzende Räume können zusätzlich mit beheizt werden. Die Wärmeleistung der Einzelraumfeuerungsanlage muss sich dabei jedoch an dem Bedarf des Aufstellungsraumes (Heizlast) orientieren. Ein Nachweis kann vom Anlagenersteller/ Fachbetrieb über eine Heizlastberechnung nach Norm oder einem vereinfachten Tabellenverfahren erbracht werden.

1.3 Anforderungen an den Schornstein

Vor Aufstellen des UMBRA ist der Schornstein auf seine Größe und Güte nach den bestehenden örtlichen Vorschriften zu prüfen (jew. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung sowie DIN 18160, Teil 1). Der rechnerische Nachweis der ausreichenden Funktion des Schornsteins ist nach DIN EN 13384 zu erbringen. Der Schornstein muss für Abgase von festen Brennstoffen geeignet und feuchteunempfindlich sein (Rußbrand-Beständigkeit, Kennzeichnung G und W).

Der Schornstein muss feuchteunempfindlich sein!

Die einwandfreie Funktion des Gerätes ist vom Anschluss an den richtigen Schornstein abhängig. Es ist darauf zu achten, dass alle in den gleichen Schornstein führenden Öffnungen, wie z. B. Kaminofen- und Schornsteinreinigungsöffnungen, geschlossen sind. Der Schornsteinzug muss bei Nennwärmeleistung den in den Technischen Daten angegebenen Mindest- und Maximalförderdruck einhalten.

1.4 Verbrennungsluftversorgung

Der UMBRA bezieht seine Verbrennungsluft ausschließlich über den Verbrennungsluftstutzen (Ø 50 mm) hinten im Gerätesockel (siehe Abb.2.1, S. 13).

Wichtig!
Bei Feuerstätten, die ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum entnehmen, ist für eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr in den Raum zu sorgen. Weitere Feuerstätten oder Ablufteinrichtungen im Aufstellraum oder Verbrennungsluftverbund können eine gesonderte Verbrennungsluftzufuhr von außen notwendig machen, die nicht verändert und während des Abbrandes nicht verschlossen werden darf.

Luftabsaugende Anlagen (z.B. Lüftungsanlage, Dunstabzugshaube etc.), die zusammen mit der Feuerstätte im selben Raum oder Raumluftverbund betrieben werden, können die Verbrennungsluftversorgung stören und erfordern daher gemäß Feuerungsverordnung zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen.

Zur Überwachung empfehlen wir als entsprechende Sicherheitseinrichtung den LEDA-Unterdruck-Controller LUC.

Wir raten Ihnen grundsätzlich, die Verbrennungsluftversorgung über eine direkte Leitung von außen zuzuführen.

Verbrennungsluftversorgung über direkte Leitung von außen

Die Verbrennungsluftversorgung kann auch über eine direkte Leitung von außen bis an den Kaminofen herangeführt werden. Hierzu muss die Verbrennungsluft sicher vom Außenanschluss des Hauses direkt zur Feuerstätte geleitet werden. Beachten Sie bitte eine ausreichende Wärmedämmung zur Vermeidung von Kondensatbildung. Nur wenn diese Kriterien baulich sichergestellt werden, ist ein sicherer Betrieb des UMBRA gewährleistet.

Achten Sie bitte auf eine ausreichende Wärmedämmung zur Vermeidung von Kondensatbildung:

Beispiel:

gesucht: Rohrleitungsdämmstärke s_R

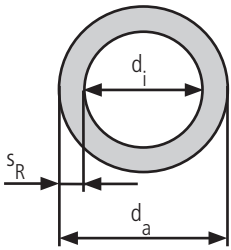
Außendurchmesser d_a

gegeben:

Außenlufttemperatur ϑ_A	=	-15 °C
Raumlufttemperatur ϑ_R	=	20 °C
relative Luftfeuchtigkeit	=	70%
Wärmeleitfähigkeit λ_D	=	0,04 W/mK
Innendurchmesser d_i	=	5 cm

Bestimmung der Dämmstoffdicke nach Tabelle s. Seite 7

Raumtemperatur 20°C bei relativer Luftfeuchtigkeit von 70%: 2,6 cm Dämmstoffdicke (s_R)



Bestimmung des Leitungsdurchmessers:

$d_a = d_i + 2 \cdot s_R$ $\quad d_a = 10{,}2\text{cm}$

Planungstabelle

Mindest-Dämmstoffdicke (in cm) für Verbrennungsluftleitungen bei Dämmstoffen mit WLG 040

	Durchschnittliche relative Luftfeuchtigkeit							
Raum-temp. in °C	Vorratsräume, trockene Lager, Heizräume			Wohnräume			Nassräume	
	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%
2								4,8
4							2,6	5,4
6						1,6	2,8	6,1
8					1,1	1,8	3,1	6,8
10		0,3	0,5	0,8	1,2	1,9	3,3	7,5
12		0,3	0,5	0,8	1,3	2,0	3,6	8,0
14		0,4	0,6	0,9	1,4	2,2	3,8	8,6
16		0,4	0,6	1,0	1,5	2,3	4,1	9,2
18		0,4	0,7	1,1	1,6	2,5	4,2	9,8
20		0,5	0,8	1,1	1,7	2,6	4,4	10,4
22		0,5	0,8	1,2	1,8	2,7	4,6	11,1
24		0,5	0,9	1,3	1,9	2,9	4,8	11,7
26	0,3	0,6	0,9	1,3	1,9	3,0	5,0	12,3

Berechnungsgrundlagen:	Wärmeleitfähigkeit, WLG 040	0,04W/mK
	tiefste Außenlufttemperatur, gem. DIN EN 13384	-15°C
	Wärmeübertragungskoeffizient an Rohren im Gebäude	8W/m²K

Hinweis: Dämmstoffe sind unbedingt mit einer feuchtigkeitsundurchlässigen Sperre (Dampfsperre) zu versehen oder es ist ein entsprechend geeigneter (hydrophober) Dämmstoff zu verwenden.

1.5 Sicherheitsabstände des UMBRA

Bitte beachten Sie, dass Ihnen nur bei einem vom Fachmann angeschlossenen Kaminofen eine einwandfreie Funktion und höchste Sicherheit gewährleistet werden kann.

Anforderungen an die Aufstellfläche/ Sicherheitsabstände

- Die Aufstellfläche muss hinsichtlich der Tragfähigkeit richtig dimensioniert sein (evtl. müssen geeignete Maßnahmen zur Lastenverteilung getroffen werden).
- Nach Kapitel 1.4 muss eine ausreichende Frischluftzufuhr für die Verbrennung sichergestellt sein
- Der Kaminofen darf nicht direkt auf **brennbaren bzw. temperaturempfindlichen Gegenständen oder Unterlagen gestellt werden.**

Sicherheitsabstände

Zu brennbaren bzw. temperaturempfindlichen Gegenständen müssen folgende Sicherheitsabstände gewahrt werden:

Zu den Seitenwänden:	min. 20 cm
Zu der Rückwand:	min. 20 cm
Fußbodenschutz nach vorne:	min. 50 cm
Fußbodenschutz zu den Seiten:	min. 30 cm

Im Strahlungsbereich der Sichtscheibe: min. 80 cm

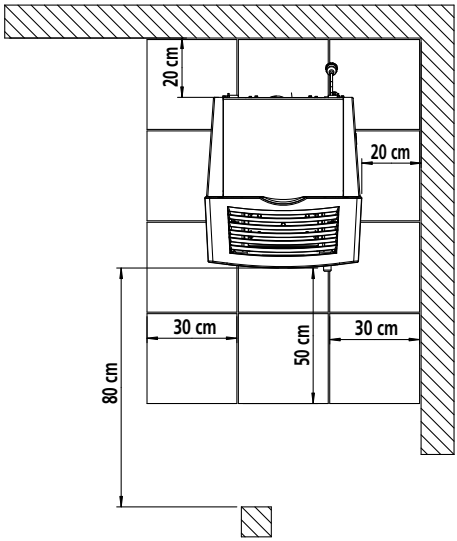


Abb. 1.1 Sicherheitsabstände zu brennbaren und temperaturempfindlichen Bauteilen

1.6 Anschließen an den Schornstein

Der Abgasstutzen des UMBRA befindet sich auf der Rückseite, unterhalb des Pelletbehälters. Hier wird das Rauchrohr (Durchmesser 100 mm) als Verbindung zum Schornstein angeschlossen.
Sind mehrere Umlenkungen in der Abgasstrecke vorhanden erhöht sich der Widerstand, so dass sie Verbrennungsqualität leiden kann oder Geräusche entstehen können. In diesem Fall sollte die Abgasleitung einen Durchmesser von 130 mm haben.

Grundregeln für die Montage des Rauchrohres:

- Das Abgasrohr muss auf dem Abgasstutzen sicher befestigt sein. Der Abgasrohrquerschnitt sollte nicht verringert werden.
- Das Abgasrohr darf nicht mit Gefälle zum Schornstein verlegt werden.
- Das Abgasrohr darf nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen. Dadurch würde der Auftrieb der Rauchgase gestört werden und die Reinigung des Schornsteines wird behindert.
- Bei Mehrfachbelegung des Schornsteins sollte der vertikale Mindestabstand zweier Schornsteinanschlüsse 30 cm betragen. Vermeiden Sie eine Überbelegung des Schornsteins -zu viele Anschlüsse hemmen den Auftrieb. Alle angeschlossenen Feuerstätten müssen für die Mehrfachbelegung geeignet sein. Fragen Sie Ihren Schornsteinfeger!
- Der Schornstein darf keine Falschluft führen. Achten Sie auf dichte Schornsteinschieber und Reinigungsöffnungen im Keller und auf dem Dachboden!
- Bei zu hohem Schornsteinzug empfehlen wir den Einbau eines Zugreglers. Ein idealer Schornsteinzug liegt zwischen 0 und 10 Pa. Ein zu hoher Schornsteinzug beeinflusst die Verbrennung negativ und die Abbrandgeräusche des Sauggebläses erhöhen sich.
- Vermeiden Sie LAS-Systeme.

1.7 Anschließen an die Stromversorgung

Der UMBRA wird mit einem ca. 2,5m langen Anschlusskabel mit Eurostecker ausgeliefert. Dieses Kabel ist an einen 230 Volt, 50 Hz elektrischen Anschluss zu kuppeln. Die durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme beträgt im Heizbetrieb etwa 100 Watt. Während des automatischen Anzündvorganges (Dauer etwa 10 min) ca. 350 Watt. Das Anschlusskabel muss so gelegt werden, dass jeglicher Kontakt mit heißen oder scharfkantigen Außenflächen des Kaminofens vermieden wird.

1.8 Erstinbetriebnahme

Während der Erstinbetriebnahme kann es kurzzeitig zu leichter Geruchsbildung kommen. Vermeiden Sie ein direktes Einatmen. Bitte sorgen Sie während dieser Phase für ausreichende Lüftung des Aufstellraumes. Eventuelle Kondensatbildung am UMBRA oder an der Verkleidung bitte sofort sorgfältig abwischen, bevor Rückstände in den Lack einbrennen können.

Tipp: Geben Sie eine Handvoll Pellets bis zur ersten Lochreihe in den Brennertopf. Achtung! Auf keinen Fall den Brennertopf ganz füllen, eine Fehlfunktion wäre die Folge. Bei der Erstinbetriebnahme ist die Förderschnecke

noch völlig leer. Daher würden beim ersten Einschalten die Pellets erst sehr spät in den Brenntopf gefördert. In diesem Fall wäre dann die Zündung schon wieder ausgeschaltet und der Kaminofen würde in eine Störung anzeigen.

1.9 Demontage der Verkleidung

Bei sämtlichen Montagearbeiten am Gerät sollte der UMBRA kalt sein und zusätzlich muss der Kaminofen ausgeschaltet und vom Stromnetz getrennt werden!

a) Oberen Konvektionsdeckel aus Guss abnehmen (dieser hat keine Befestigung).

b) Die Feuertür öffnen.

c) Die untere Frontblende leicht anheben und nach vorn herausziehen.

d) Zur Demontage der oberen Frontblende sind die beiden Schrauben zu entfernen.

e) Die Befestigungsschrauben der vorderen Seitenverkleidung am Rahmen oben lösen.

f) Die Seitenverkleidung ist unten in eine Federstahlklammer eingeschnappt – mit entsprechenden Zug lässt sich diese lösen.

g) Anschließend die Verkleidung vorsichtig herausheben.

h) Die Befestigungsschrauben der hinteren Seitenverkleidung lösen und diese dann entfernen.

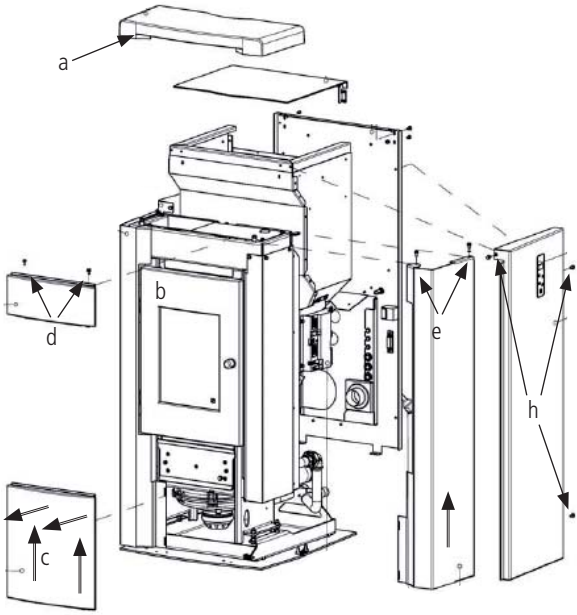


Abb. 1.2 Explosionszeichnung UMBRA, Demontage der Verkleidung

1.10 Montage Konvektionsluftgebläse (Zubehör)

Das Konvektionsluftgebläse wird im Gerät, an der Rückwand der Brennkammer befestigt. Hier befinden sich zwei Gewindebolzen auf denen das Gebläse gesteckt und mit den beiliegenden Muttern angeschraubt wird. Das Stromkabel wird zur Steuerplatine verlegt und an der Anschlussleiste mit der Bezeichnung ´ III ´ montiert. Die Seitenwände sind wieder zu montieren.

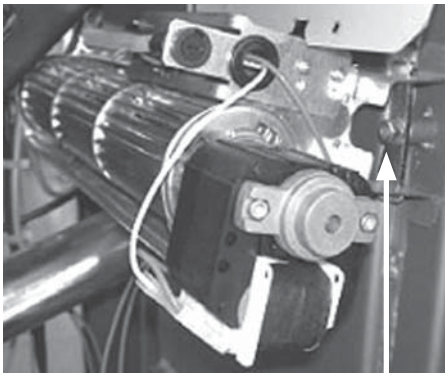


Abb. 1.3 Rechte Befestigungsmutter für das Konvektionsluftgebläse

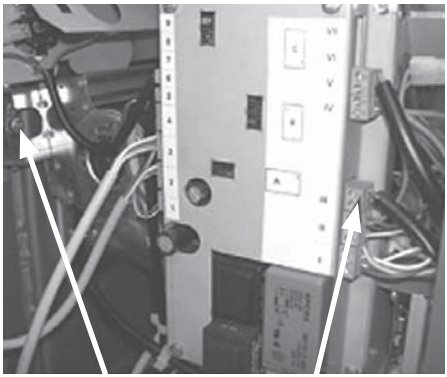
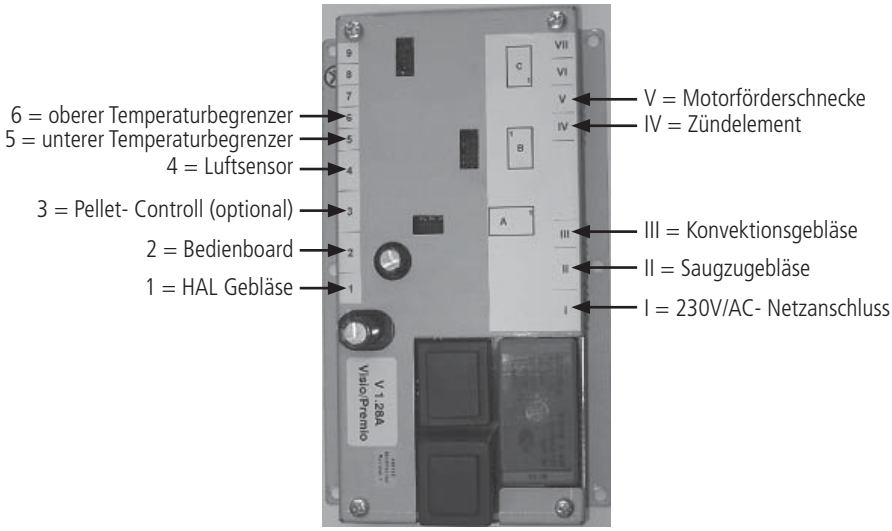


Abb. 1.4 Linke Befestigungsmutter für das Konvektionsluftgebläse und Anschlussstecker an Position ´ III ´

1.11 Steckerbelegung Steuerplatine

Vor Elektroarbeiten ist unbedingt die Stromzufuhr zu trennen!



1.12 Normen und Richtlinien

Die nachstehenden Gesetze, Normen und Richtlinien sind für die Aufstellung und den Betrieb von Kaminofen zu beachten:

LBO	Landesbauordnung des jew. Bundeslandes
FeuVo	Feuerungsverordnungen der jew. Bundesländer
EnEV	Energieeinsparverordnung
BImSchV	1. Bundesimmissionsschutzverordnung
DIN 4102	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
DIN EN 12831	Heizungsanlagen in Gebäuden - Verfahren zur Berechnung der Norm-Heizlast
DIN EN 13384	Abgasanlagen - Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren
DIN 4108	Wärmeschutz im Hochbau
DIN 4109	Schallschutz im Hochbau
DIN 18160-1	Abgasanlagen - Teil 1: Planung und Ausführung
DIN 18380	VOB Teil C, Heizungs- und Brauchwassererwärmungsanlagen

Weiterhin sind regionale Verordnungen und Bebauungspläne zu beachten!

2. BEDIENUNG

2.1 Brennstoffe

Im UMBRA dürfen nur Holzpellets verfeuert werden, die der DIN 51731 oder Ö-NORM 7135 entsprechen. Holzpellets bestehen zu 100% aus naturbelassenen Holzresten (Hobelspäne, Sägespäne etc.). Die trockenen Holzreste werden zerkleinert und unter hohen Druck zu Holzpellets verpresst. Die Zugabe von Bindemitteln oder Zusatzstoffen ist nicht erlaubt.

Pellets	Dimension	Geprüft nach
Heizwert 4,9 kW/kg Wassergehalt <10% Staubanteil max. 1% vor dem Transport	Länge 0,5 - 3 cm Ø 6 mm	DIN 51731 Ö-Norm M7175
Ascheanteil <0,5%		

2 kg Holzpellets haben etwa den gleichen Energieinhalt wie ein Liter leichtes Heizöl. Räumlich betrachtet entsprechen 3 m³ Holzpellets ca. 1000 Liter Heizöl. Holzpellets müssen trocken transportiert und gelagert werden. Der Lagerort muss frei von Verunreinigungen sein. Beim Kontakt mit Feuchtigkeit quellen sie stark auf.

2.2 Funktionsprinzip

Die Pellets werden über eine Förderschnecke aus dem Pelletbehälter in den Brennertopf transportiert. Dort werden die Pellets mit einem Zündelement gezündet. Ein Rauchgasgebläse führt die Abgase durch die Wärmetauscherflächen zum Schornstein. Die Pellets werden durch die Förderschnecke kontinuierlich zugeführt.

Eine elektronische Überwachung, zusammen mit einem Luftsensor steuert und kontrolliert das Zusammenspiel von Rauchgasgebläse, Förderschnecke, Konvektionsgebläse (optional) und Temperatur. Die Steuerelektronik garantiert eine schadstoffarme Verbrennung.

Der UMBRA verfügt über automatische Sicherheitsfunktionen. Ein Übertemperaturschalter (OTB) schaltet den Kaminofen automatisch bei Überhitzung aus. Nach Abkühlen des UMBRA geht dieser wieder im das Regelprogramm über. Ob der Heizbetrieb fortgesetzt wird, hängt jedoch von den noch vorhandenen Glutresten in dem Brennertopf ab. Kommt kein Wiederanzünden während der wiederaufgenommenen Brennstoffzufuhr zustande, wird das Außerbetriebnahmeprogramm durchgeführt. Der UMBRA muss neu gestartet werden.

Kühlt der UMBRA unter eine Mindesttemperatur ab, schaltet er sich automatisch aus. Diese Abschaltung kann auch bei zu langsamen Abbrennen eintreten.

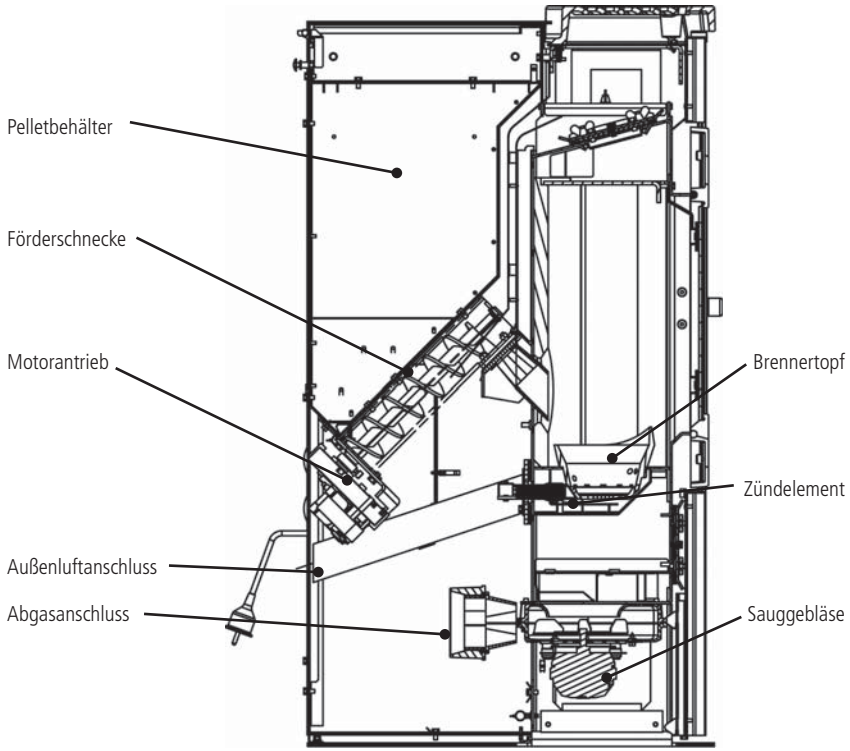


Abb. 2.1 Funktionsprinzip des UMBRA

2.3 Betriebsarten

Der UMBRA kann in drei Betriebsarten gefahren werden:

1. Manueller Betrieb: Der Kaminofen wird solange im Heizbetrieb gefahren, bis der Betreiber einen Befehl zum Abschalten gibt. Die Heizleistung kann eingestellt werden.

2. Automatischer Betrieb: Am Bedienfeld können Heizzeiten programmiert werden, in denen der Kaminofen mit der eingestellten Heizleistung fährt. Hier kann individuell ein Wochenprogramm eingegeben werden.

3. Pellet-Control-Betrieb: Die Pellet- Control (Zubehör) übernimmt die Grundfunktionen des Pellet- Kaminofens und ermöglicht die Regelung auf eine programmierbare Raum-Solltemperatur.

2.4 Bediendisplay

Der Pellet- Kaminofen ist mit einer modernen Microprozessorsteuerung ausgestattet. Die einzelnen Gerätefunktionen können über das an der rechten hinteren Seitenwand montierte Bediendisplay vorgenommen werden.

Für die Bedienung des Kaminofens stehen 5 Tasten zur Verfügung:

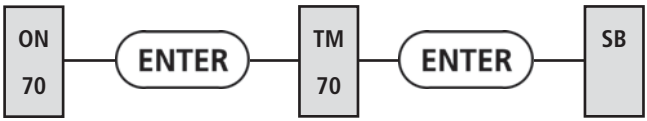
- mit der Taste ⏻ kann die Anlage ein- und ausgeschaltet werden
- mit der Taste ⊕ können die Einstellwerte um je einen Schritt erhöht werden
- mit der Taste ⊖ können die Einstellwerte um je einen Schritt reduziert werden
- mit der Taste MENÜ kann die Navigation in dem Hauptmenü erfolgen
- mit der Taste ENTER kann die Navigation in dem Hauptmenü und die Bestätigung von Benutzern erfolgen.

Abb. 2.2 Bediendisplay des UMBRA

HINWEIS: Ist die Pellet- Control angeschlossen, ist das Bedienfeld deaktiviert.

2.5 Heizbetrieb

Wird der Kaminofen durch die ⏻- Taste gestartet, gelangen Sie in die Hauptbetriebsebene. Hier können durch Drücken der ENTER- Taste die einzelnen Betriebarten aufgerufen werden.



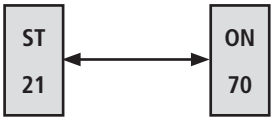
‚ON' = manueller Betrieb
Untere Zahl = Heizleistung in %

‚TM' = automatischer Betrieb
Untere Zahl = Heizleistung in %

‚SB' = Standby- Betrieb

2.5.1 Start Manueller Betrieb

Im Display erfolgen abwechselnde Anzeigen:



‚ST' = Startphase

Untere Zahl = verbleibende Zeit (in Minuten) für die Startphase

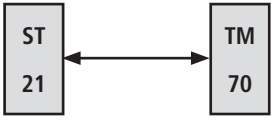
Nach Abschluss der Startphase erscheint im Display dauerhaft:

Der Kaminofen befindet sich jetzt in der manuellen Betriebsart. Die Heizleistung kann durch die Tasten ⊕ und ⊖ verändert werden.

2.5.2 Start Automatik Betrieb

Um den Automatik Betrieb zu starten, müssen die Heizzeiten und die aktuelle Uhrzeit programmiert sein (siehe Kapitel 2.7).

Wenn im Display ‚TM' gewählt wurde und die einprogrammierte Heizzeit beginnt, startet die Regelung den Heizbetrieb. Im Display erscheinen abwechselt folgende Anzeigen:



‚ST' = Startphase, untere Zahl = verbleibende Zeit (in Minuten) für die Startphase
‚TM' = Automatikbetrieb (Timer-Modus)

Nach Abschluss der Startphase erscheint im Display dauerhaft:

‚TM' = Automatikbetrieb (Timer-Modus)
‚70' = eingestellte Heizleistung (einstellbar)

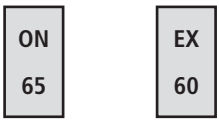
Generell wird die zuvor einprogrammierte Heizleistung (‚PS' bzw. ‚PE') übernommen. Wenn Sie aber den Wert aktuell ändern wollen, so kann dies durch Drücken von ⊕ bzw. ⊖ in 5% Schritten erfolgen. Der geänderte Wert erscheint am Display. Das Programm übernimmt den neuen Wert für die Regelung bis zum Ablauf des derzeitigen Heizfensters. Beim Start der nächsten Heizzeit wird wieder der einprogrammierte Wert verwendet. Eine dauerhafte Änderung der Heizleistung kann nur über Einprogrammierung von ‚PS' bzw. ‚PE' erfolgen.

Hinweis! Das Anheizprogramm wird automatisch durchlaufen und kann vom Benutzer durch Wechsel (ENTER- Taste) des Betriebzustandes auf ‚SB' (Standby) abgebrochen werden. In diesem Fall wird dann der Außerbetriebnahme- Modus (Anzeige ‚EX' siehe Kapital 2.6) vollständig durchlaufen. Sollte das Gerät in der Startphase vom Netz getrennt (bzw. Stromausfall) und wiederrum ans Netz angeschlossen werden, läuft das Startprogramm erneut von Beginn an ab.

2.6 Außerbetriebnahme

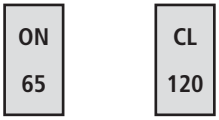
2.6.1 Abschalten aus dem Manuellen- oder Automatik-Betrieb mit der ⏻- Taste

Wird der ⏻- Taster während des Betriebes betätigt, dann wird das Abschaltprogramm aktiviert. Am Display erscheinen abwechselnd blinkend folgende Hinweise:



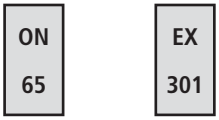
‚EX' = Ausstiegsphase 1 (Exit)
Untere Zahl = die noch verbleibende Zeit (in Sekunden) der Ausstiegsphase

Nach Ablauf der Ausstiegsphase 1 erscheint am Display (blinkend):



‚CL' = Reinigungsphase (Clean)
Untere Zahl = die noch verbleibende Zeit (in Sekunden) der Reinigungsphase

Nach Ablauf der Reinigungsphase erscheint am Display (blinkend):



‚EX' = Ausstiegsphase 2 (Exit)
Untere Zahl = die noch verbleibende Zeit (in Sekunden) der Ausstiegsphase

Hinweis! Der gesamte Abschaltvorgang dauert etwa 8 Minuten und kann vom Benutzer nicht unterbrochen werden. Beim Betätigen der ⏻- Taste wird das Abschaltprogramm neu initialisiert. Nach Ablauf des Abschaltprogrammes erlischt das Display. Ein neuerlicher Start erfolgt erst durch Betätigen der ⏻- Taste.

2.6.2 Abschalten aus dem Automatik Betrieb, heizzeitgesteuert

Wird im Automatik- Betrieb die Leistung ‚PE' auf ‚OFF' programmiert, so wird das Gerät am Ende der Heizzeit entsprechend der vorher beschriebenen Funktion außer Betrieb genommen. Der Unterschied zum manuellen Außerbetriebsetzen ist nur durch die Anzeige von ‚TM' statt ‚ON' gegeben.

Nach Abschluss des Außerbetriebnahmelaufes wird im Display folgendes angezeigt:

‚TM' = Automatikbetrieb (Timer Modus)
‚OFF' = stellt den Heizbetrieb ab

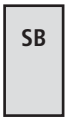
Das Heizgerät wird durch eine einprogrammierte Heizzeit wiederum automatisch in Betrieb gesetzt bzw. kann durch Wechsel in den ‚ON'- Modus vom Benutzer manuell aktiviert werden (z. B. wenn aktuell ein Heizbedarf außer den programmierten Heizzeiten gegeben ist).

Automatikstopp manuell

Wird während des Automatikbetriebes die (⏻)- Taste betätigt, geht das Gerät sofort in den Außerbetriebnahmelauf. Es erscheint die gleiche Anzeige wie vorhin beschrieben. Nach Beendigung des Ausstiegsprogrammes erlischt die Anzeige und das Gerät kann erst wieder durch Betätigen von der (⏻)- Taste in den Automatikbetrieb gesetzt werden.

2.6.3 Abschalten durch Betriebsartwechsel in Standby

Wechseln Sie durch Drücken der (ENTER)- Taste sowohl aus dem „Manuellen-Betrieb" als auch aus dem „Automatik-Betrieb" in den Standby- Modus, so wird ein Abschalten mit entsprechend oben beschriebenen Ablauf durchgeführt. Nach Abschluss das Abschaltprogrammes erscheint im Display:



‚SB' = Betriebsbereitschaft (Standby)

Zur erneuten Inbetriebnahme muss ein entsprechender Modus ausgewählt werden.

2.7 Heizzeiten programmieren

Die Betriebszeiten des Pelletgerätes können individuell programmiert werden. Für jeden Wochentag können zwei Heizintervalle programmiert werden. Zu den einzelnen Heizintervallen wird eine generelle Heizleistung eingestellt. Auch zwischen den einprogrammierten Heizzeiten könnte ein Absenkbetrieb (mit verringerter Heizleistung) programmiert werden.

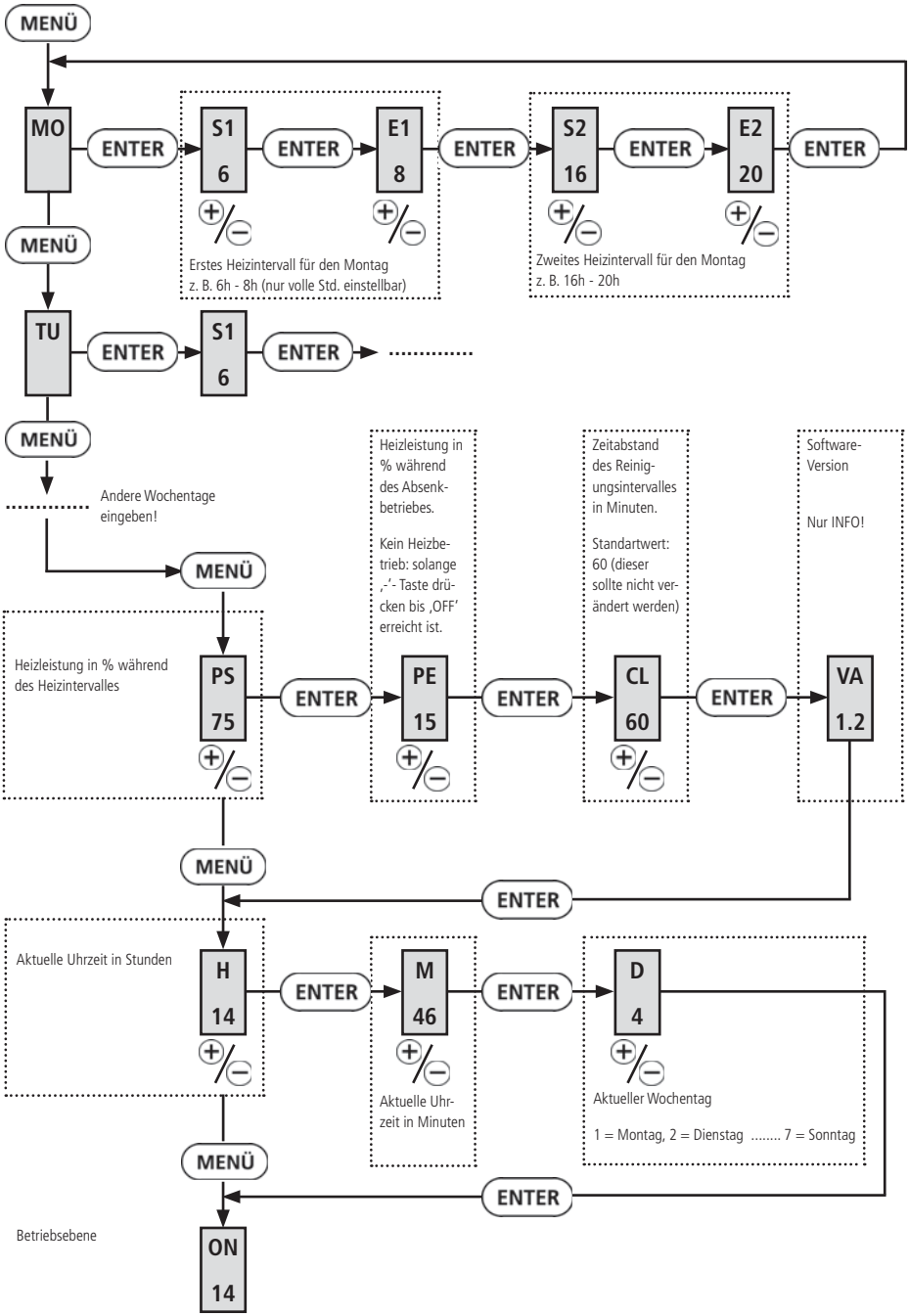
Aus jeder Betriebsart heraus (‚ON'- Modus, ‚TM'- Modus, ‚SB'- Modus) kann durch Drücken der (MENÜ)- Taste die Menüebene aufgerufen werden. In der Startphase und in der Abschaltphase ist keine Programmierung möglich.

In der Menüebene werden nacheinander die Parameter eingestellt für:

- Heizzeiten
- Heizleistung während der Heizzeit
- Heizleistung für den Absenkbetrieb
- Reinigungsintervall
- Interne Uhrzeit

Die Parameterwerte, wie Uhrzeit, Heizleistung werden mit den ⊕ und ⊖- Tasten eingestellt und mit der (ENTER)- Taste bestätigt.

Programmierung siehe folgende Seite:


MENÜ
MO
ENTER
S1
6
ENTER
E1
8
ENTER
S2
16
ENTER
E2
20
ENTER
Erstes Heizintervall für den Montag
z. B. 6h - 8h (nur volle Std. einstellbar)
Zweites Heizintervall für den Montag
z. B. 16h - 20h
MENÜ
TU
ENTER
S1
6
ENTER
MENÜ
Andere Wochentage
eingeben!
MENÜ
Heizleistung in % während des Heizintervalles
PS
75
ENTER
Heizleistung in % während des Absenk-betriebes.
Kein Heizbe-trieb: solange ‚-'- Taste drü-cken bis ‚OFF' erreicht ist.
PE
15
ENTER
Zeitabstand des Reinig-ungsintervalles in Minuten.
Standartwert: 60 (dieser sollte nicht ver-ändert werden)
CL
60
ENTER
Software-Version
Nur INFO!
VA
1.2
MENÜ
ENTER
Aktuelle Uhrzeit in Stunden
H
14
ENTER
M
46
ENTER
D
4
Aktuelle Uhr-zeit in Minuten
Aktueller Wochentag
1 = Montag, 2 = Dienstag ..... 7 = Sonntag
MENÜ
ENTER
Betriebsebene
ON
14

2.8 Steuerung über die Pellet- Control (Zubehör)

Wird der Pellet- Kaminofen über die externe Pellet- Control gesteuert, ist die Bedieneinheit in der Seitenverkleidung deaktiviert. Mit der Pellet- Control wird die Steuerung des Pelletkaminofens mit einer Raumtemperaturregelungsfunktion erweitert.

Die Bedienung erfolgt nach der gesonderten Anleitung.

2.9 Stromausfall / Gerätesicherung

Nach einem kurzen Stromausfall werden die Betriebsfunktionen, die vor dem Stromausfall eingestellt waren, fortgesetzt.
‚ON'- Modus (Manueller Betrieb):
Die Steuerung schaltet in die ‚ST' (Startphase) und das Gerät läuft anschließend wieder im ‚ON'- Betrieb.

‚TM'- Modus (automatischer Betrieb):
Die Steuerung schaltet in die ‚ST' (Startphase) und das Gerät läuft anschließend wieder im ‚TM'- Betrieb.

‚SB'- Modus (Betriebsbereitschaft, Standby- Betrieb):
Die Steuerung schaltet nach 2 Sekunden wieder in den ‚SB'- Betrieb.

Bei Stromausfall kann auch eine geringe Menge Rauch austreten. Dies hält nicht länger als drei bei fünf Minuten an und stellt kein Sicherheitsrisiko dar.

Die Gerätesicherung befindet sich auf der Rückseite des Kaminofens.

2.10 Reinigung und Wartung

Die Reinigung darf nur bei kaltem und stromlosem Gerät durchgeführt werden!
Um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, muss der UMBRA regelmäßig durch den Betreiber gereinigt werden. Besonders der Brennertopf darf keine hohen Ascherückstände aufweisen.
Bevor mit der Reinigung und/ oder Wartung begonnen wird, ist die Anlage abzuschalten und der Netzstecker zu ziehen. In der Asche können Glutnester sein. Niemals unverbrannte Materialien aus dem Feuerraum wieder in den Vorratsbehälter geben - Gefahr der Selbstentzündung. Verwenden Sie bei Arbeiten am Gerät immer den mitgelieferten Schutzhandschuh. Benutzen Sie außerdem eine für Ihren Staubsauger passende ‚Asche-Box'!

(1) Reinigung des Feuerraumes und des Brennertopfes

Der UMBRA verfügt über eine zyklische Selbstreinigung. Während des Heizbetriebs wird die Pelletzufuhr minimiert und das Sauggebläse auf maximale Leistung gefahren, wodurch die Asche in den Brennertopf reduziert wird. Trotzdem kann der Brennertopf (Abb. 2.3) verschlacken und ist daher täglich zu kontrollieren und bei Bedarf zu reinigen.

Abb. 2.3 Brennertopf des UMBRA

Die Entaschung nur in Kombination mit einem Staubsauger mit passender ‚Asche- Box' vornehmen! Die Reinigung erfolgt über die geöffnete Feuertür. Zu Beginn der Reinigungsarbeiten sind die Flächen des Feuerraumes mit der mitgelieferten Reinigungsbürste zu säubern. Die dadurch herunter fallenden Asche- und Rußrückstände werden mit einem Staubsauger (in Verbindung mit einer ‚Asche- Box') herausgesaugt. Der Brennertopf sollte regelmäßig kontrolliert werden, ob die Luftzufuhröffnungen nicht durch Asche verstopft ist. Der Brennertopf kann leicht innerhalb des Kaminofens gereinigt werden. Bei Dauerbetrieb sollte dies alle 2-3 Tage erfolgen. Nach Herausnehmen des Brennertopfes kann zusätzlich auch der darunterliegende Ascheanfallraum freigesaugt werden.

(2) Glaskeramikscheibe

Abhängig von der Betriebsdauer, der Heizleistung und der Pelletqualität kann sich an der Glaskeramikscheibe ein Scheibenbeschlag einstellen, der hell bis dunkel-schwarz ausfallen kann. Dies ist ein natürlicher Vorgang bei der Verbrennung von Biomasse und stellt keinen Mangel dar. Die Glaskeramikscheibe darf nur mit handelsüblichem Glasreiniger gereinigt werden. Hierzu einige Spritzer des Reinigers auf die kalte Oberfläche der Glaskeramikscheibe geben und verreiben. Danach feucht nachwischen und mit einem sauberen Tuch trockenreiben. Die Glaskeramikscheibe darf auf keinen Fall mit ätzenden oder scheuernden Mitteln behandelt werden.

(3) Wartung

Bei der Verbrennung von festen Brennstoffen fallen Asche und Ruß an, weshalb eine periodische Reinigung und Wartung durch den Fachbetrieb notwendig ist.

Ohne diese Maßnahmen können Störungen auftreten, für die Leda Werk GmbH & Co. KG keine Haftung übernimmt.
Das Wartungsintervall ist abhängig von der Nutzungsdauer des Gerätes. Es sollte jedoch mindestens einmal in der Heizperiode eine Wartung durchgeführt werden.

Die Wartung umfasst die Reinigung der Heizgaszüge, Sauggebläsegehäuse und Schornsteinanschluss. Bevor mit der Wartung begonnen wird, ist die Anlage abzuschalten und vom Stromnetz zu trennen. Für sämtliche Wartungs- und Reinigungsarbeiten sollte eine ‚Asche- Box' verwendet werden.

(3.1) Heizgaszüge und Feuerraumumlenkung

Zunächst den oberen Guss-Konvektionsdeckel abnehmen. Die beiden Heizgaszüge und die Feuerraumumlenkung sind von oben mit einem Reinigungsdeckel verschlossen. Die Flügelmuttern sind zu lösen (Abb.2.4). Die Heizgaszüge mit der Stahlbürste (Abb.2.5) reinigen und die Feuerraumumlenkung mit den seitlichen Durchlässen aussaugen (Abb.2.6).

Abb. 2.4 Lösen der Flügelmuttern

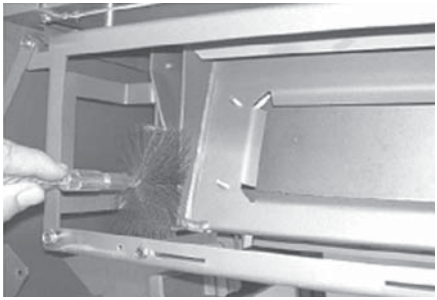


Abb. 2.5 Reinigen der seitlichen Heizgaszüge

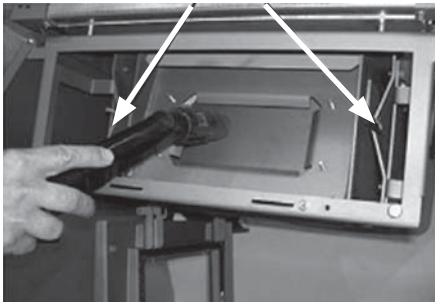


Abb. 2.6 Aussaugen der Feuerraumumlenkung

(3.2) Abgassammelraum

Zunächst ist der komplette Brennraum zu reinigen. Hierzu ist der untere Reinigungsdeckel zu entfernen und alle Ascherückstände auf dem Zwischenboden abzusaugen. Jetzt den Zwischenboden entfernen (Abb.2.7) und den Abgassammelraum absaugen (Abb.2.8).

Abb. 2.7 Zwischenboden herausnehmen.

Abb. 2.8 Abgassammelraum aussaugen.

Vorsicht: Das Sauggebläse bei den Reinigungsarbeiten nicht beschädigen!
Alle Bauteile wieder in umgekehrter Reihenfolge montieren. Dabei unbedingt auf Dichtheit achten.

(3.3) Gehäuse des Sauggebläses

Dieser Wartungsvorgang sollte je nach Nutzungsart (Leistungsstufen) und Nutzungsdauer erfolgen. Hierzu die Schornsteinverbindung lösen und das Gehäuse aussaugen (Abb.2.9).

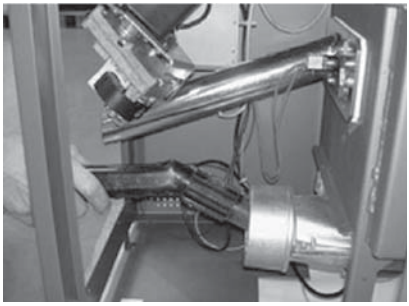


Abb. 2.9 Aussaugen des Gebläsegehäuses.

(3.4) Luftsensor

Der Luftsensor sollte bei Bedarf mit einem weichen Pinsel gereinigt werden. Bitte achten Sie auf den korrekten Einbau.

Abb. 2.10 Den Luftsensor mit einem weichem Pinsel reinigen

2.11 Check-Liste bei Störungen

Treten am UMBRA Bauteil- oder Betriebsfehler auf, wird der Kaminofenbetrieb unterbrochen und im Display die entsprechende Störung angezeigt. Hierzu muss zunächst überprüft werden, ob systembedingte externe Situationen die Störung verursacht haben. Kann durch einen ‚Reset' der Fehler nicht behoben werden, ist der zuständige Fachbetrieb zu verständigen. Service-Arbeiten sind nur vom Fachmann durchzuführen.

Fehlerbeschreibung	Ursache	Abhilfe
- Feuer brennt mit schwacher, oranger Flamme. - Pellets häufen sich in der Brennertopf an. - Glasscheibe verrußt.	- Unzureichende Verbrennungsluft	- Achten Sie auf den richtigen Sitz des Brennertopfes im Brennertopfhalter, der Brennertopf muss dicht auf dem Brennertopfhalter sitzen. - Asche oder Schlacke verstopfen evtl. die Lufteinlassöffnungen, Reste aus dem Brennertopf entfernen. Wenn möglich auf bessere Pelletqualität wechseln. - Überprüfen Sie, ob die Heizgaszüge mit Asche verstopft sind (siehe Kapitel 2.10 Seite 20 ff). - Überprüfen Sie, ob der Lufteinlasskanal oder das Rauchrohr blockiert ist. - Überprüfen Sie die Türdichtung auf Undichtigkeiten. - Reinigen Sie das Sauggebläserad. - Lassen Sie Störungen von Ihrem Fachbetrieb feststellen und evtl. Teile austauschen.

Fehlerbeschreibung	Ursache	Abhilfe
- Das Feuer geht aus. - Der Kaminofen schaltet sich selbst aus.	- Der Pelletbehälter ist leer. - Die Pellets werden nicht zugeführt. - Thermoschalter (obere Temperaturbegrenzung) wurde ausgelöst. - Die Tür ist undicht oder nicht richtig geschlossen. - Schlechte Pelletqualität. - Pelletzufuhrrate ist zu gering. - Thermoschalter (untere Temperaturbegrenzung) wurde ausgelöst.	- Pelletbehälterinhalt überprüfen, falls nötig, Pellets nachfüllen. - Pelletbehälter und Förderschnecke reinigen. - Den Kaminofen eine Stunde lang abkühlen lassen. - Lassen Sie Störungen von Ihrem Fachbetrieb feststellen und evtl. Teile austauschen.
- Pellets werden nicht zugeführt.	- Der Pelletbehälter ist leer. - Förderantrieb oder Steuerplatine sind defekt. - Schnecke ist verstopft (Gegenstände, Holz etc.)	- Pelletbehälterinhalt überprüfen, falls nötig, Pellets nachfüllen. - Pelletbehälter und Förderschnecke reinigen. - Lassen Sie Störungen von Ihrem Fachbetrieb feststellen und evtl. Teile austauschen.
- Der Kaminofen läuft 21 Minuten lang und schaltet dann ab.	- Abgas hat die erforderliche Temperatur nicht erreicht. - Leitung zur unteren oder oberen Temperaturbegrenzung ist defekt. - Steuerung ist defekt. - Untere Temperaturbegrenzung ist defekt oder verschmutzt.	- Evtl. einen weiteren Startlauf durchführen. - Verkabelungen nachsehen, überzeugen Sie sich, dass eine gute Verbindung zwischen Leitung und Endstellen (Klemmen) besteht. - Untere Temperaturbegrenzung muss evtl. ersetzt werden. - Untere Temperaturbegrenzung durch Ihrem Fachbetrieb austauschen lassen. - Steuerung durch Ihrem Fachbetrieb überprüfen lassen. - Lassen Sie Störungen von Ihrem Fachbetrieb feststellen und evtl. Teile austauschen.
- Gebläse läuft nicht.	- Der Kaminofen hat keine Stromversorgung.	- Sehen Sie nach, ob der Kaminofenstecker am Stromnetz angeschlossen ist. - Kontrollieren Sie die Gerätesicherung an der Geräterückwand.

Fehlerbeschreibung	Ursache	Abhilfe
- Ruß oder Flugasche außerhalb des Kaminofens.	- Geöffnete Feuertür bei brennendem Feuer. - Undichtheiten im Abgassystem bzw. in den Rauchgasleitungen.	- Feuertür immer geschlossen halten und nur öffnen, wenn Kaminofen außer Betrieb ist. - Undichtheiten im Abzugssystem beseitigen (z. B. mit hitzebeständigen Aluminiumklebeband, hitzebeständiges Klebedichtband oder hitzebeständiges Silikon abdichten).
- Starke Geräuschentwicklung des Sauggebläses	- Reinigungsphase - zu hoher Schornsteinunterdruck	- alle 60 Min. wird die Reinigungsphase automatischdurchgeführt - Zugebgrenzer im Schornstein installieren

Bitte beachten Sie, dass Überprüfungen der Steuerung und der Verkabelung nur am stromlosen Gerät durchgeführt werden dürfen. Eventuelle Reparaturen dürfen nur von geschultem Fachpersonal erfolgen.

Fehlermeldung Steuerung

Wenn das Heizgerät nicht programmgemäß zum Stillstand kommt z. B. Pelletbehälter leer, Übertemperatur ausgelöst, unterer Temperaturschutzfehlermeldung, Luftsensordefekt, Verbrennungsstörungen (z.B. verschlackte Brennmodule, undichte Feuertür, Feuertür- Glasbruch etc.) erscheint am Display ‚ERR' (Error).

Bei Auftreten der Fehlermeldung muss die entsprechende Ursache behoben werden, anschließend kann das Gerät durch Betätigen der - Taste wieder in Betrieb genommen werden.

Verhalten beim Schornsteinbrand

Wir empfehlen folgende Vorgehensweise bei einem Schornsteinbrand:

(1) Schalten Sie das Gerät aus!
(2) Rufen Sie die Feuerwehr und den Schornsteinfeger!
(3) Zugang zu den Reinigungsöffnungen (z.B. Keller und Dachboden) ermöglichen!
(4) Alle brennbaren Materialien vom Schornstein entfernen!
(5) Vor einer erneuten Inbetriebnahme des Kaminofens müssen Sie Ihren Schornsteinfeger informieren und den Schornstein auf Schäden kontrollieren lassen.
(6) Ebenso sollte der Schornsteinfeger die Ursache für den Schornsteinbrand ermitteln und diese beheben bzw. abstellen.

3. GEWÄHRLEISTUNG UND GARANTIE

Diese Information gilt ergänzend zu unseren „Allgemeinen Geschäftsbedingungen" vom 2006-01-01. Unsere Produkte nebst Zubehörprogramm sind Qualitätserzeugnisse, die von neutralen Prüfstellen zertifiziert werden. Sie sind unter Beachtung der derzeitigen wärmetechnischen Erkenntnisse konstruiert und werden unter Verwendung qualitativ hochwertigen Materials sorgfältig gebaut.

Da es sich um technische Geräte handelt, sind für deren Verkauf, Aufstellung, Anschluss und Inbetriebnahme besondere Fachkenntnisse erforderlich. Deshalb wird vorausgesetzt, dass bei der Aufstellung und der erstmaligen Inbetriebnahme durch den Fachbetrieb die Angaben des Herstellers sowie die jeweils geltenden baurechtlichen Vorschriften und technischen Regeln beachtet worden sind. Durch sorgfältige Beachtung der Bedienungsanleitung wird Ihnen für viele Jahre ein unvergleichlicher Heizgenuss gewährt. Spezifische Bauteile/ Komponenten sind dabei regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls zu ersetzen bzw. nachzubessern.

Sachmängel an neu hergestellten Produkten innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist sind direkt mit dem Anlagenersteller/ Fachbetrieb zu klären. Über diese gesetzlichen Vorgaben hinaus übernimmt LEDA zusätzlich eine Garantie von 10 Jahren ab Herstellung auf alle Gussteile für einwandfreie, dem Zweck entsprechende Werkstoffbeschaffenheit. Die Garantie erstreckt sich auf unentgeltliche Instandsetzung des Gerätes bzw. der beanstandeten Teile. Anspruch auf kostenlosen Ersatz besteht nur für solche Teile, die Fehler im Werkstoff und in der Werkarbeit aufweisen. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Von der Garantie ausgenommen sind Teile, die dem natürlichen Verschleiß unterliegen. Verschleißteile besitzen aufgrund ihrer Beschaffenheit für die geplante Nutzung nur eine begrenzte Lebensdauer. Verschleißteile sind insbesondere Teile, die unmittelbar mit dem Feuer in Berührung kommen, z. B. Rosteinrichtungen, Schamottesteine und Dichtungsschnüre. Beachten Sie bitte, dass die eingeschränkte Lebensdauer von Verschleißteilen auch Auswirkung auf die Gewährleistung haben kann. Der durch den Betrieb bedingte Verschleiß ist kein anfänglicher Sachmangel und dementsprechend auch kein Gewährleistungsfall.

Ebenfalls ausgenommen sind alle Schäden und Mängel an Geräten oder deren Teile, die verursacht worden sind durch äußere chemische oder physikalische Einwirkung bei Transport, Lagerung, unsachgemäße Aufstellung und Benutzung, falsche Bedienung, Verwendung ungeeigneter Brennstoffe und mechanische, chemische, thermische und elektrische Überbelastung.

Der Hersteller haftet im Rahmen der Garantie nicht für mittelbare oder unmittelbare Schäden, die durch das Gerät verursacht werden. Ein Anspruch auf Rücktritt oder Minderung besteht nicht, es sei denn, der Hersteller ist nicht in der Lage, den Mangel oder den Schaden innerhalb einer angemessenen Frist zu beheben. Sofern ein Garantiefall auftritt, wenden Sie sich bitte schriftlich an den Anlagenersteller.

4. KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

LEDA Werk GmbH & Co. KG,
Groninger Str.10
D-26789 Leer

erklärt in eigener Verantwortung, dass der Kaminofen

UMBRA

die Anforderungen der EN 14785 erfüllt.

Das Produkt ist bestimmungsgemäß zur Beheizung des Aufstellungsraumes geschaffen.

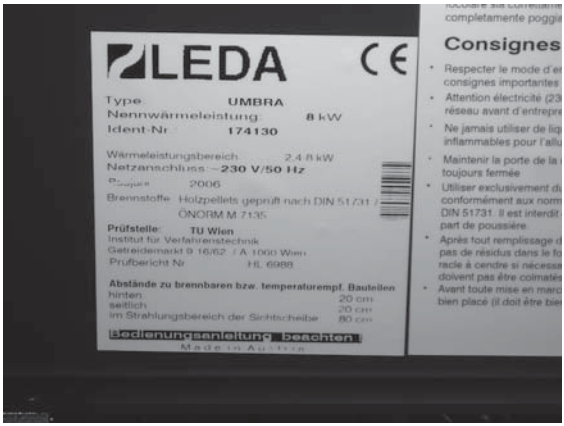
Die Typprüfung erfolgte bei folgender unabhängiger Prüfstelle:

Technische Universität Wien Getreidemarkt 9/166 A-1060 Wien

Leer, 2007-03-15

Sven Müller, Werkprüfstellenleiter

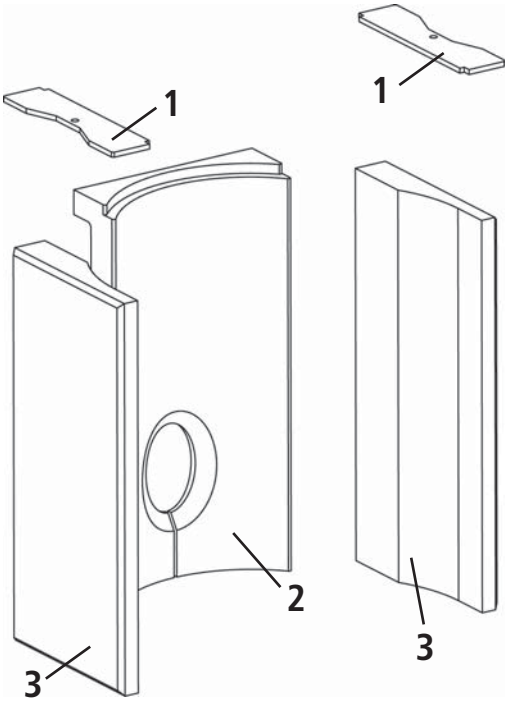
Das Geräteschild des Kaminofens UMBRA befindet sich auf der Innenseite des Behälterdeckels:



5. ERSATZ- UND VERSCHLEISSTEILE

Es dürfen nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden! Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler oder Anlagenersteller.

Hinweis!
Die Innenauskleidung, also die Ausmauerung, besteht aus dem Naturprodukt Schamotte, bei der nach längerem intensiven Gebrauch vereinzelt Risse auftreten können. Dies hat jedoch keinerlei Auswirkungen auf die Funktion des Gerätes und ist somit kein Grund für Beanstandung.



Verschleißteile

Pos.	Bezeichnung	Bestell-nummer
1	Dichtung Putzdeckel seitlich	1005-02459
2	FR- Auskleidung hinten	1005-02457
3	FR- Auskleidung rechts u- links	1005-02458

Ersatzteile

Pos.	Bezeichnung	Bestell-nummer
*)	Temperaturbegrenzung oben	1005-02452
*)	Temperaturbegrenzung unten	1005-02453
*)	Sicherung	1005-02455
*)	Lüftermotor	1005-02439
*)	Getriebemotor	1005-02734
*)	Dichtung Temperaturbegr. unten	1005-02454
*)	Steuerung komplett	1005-02440
*)	Bedienboard	1005-02456
*)	Luftsensor	1005-02735
*)	Zündelement	1005-02442

*) nicht dargestellt!

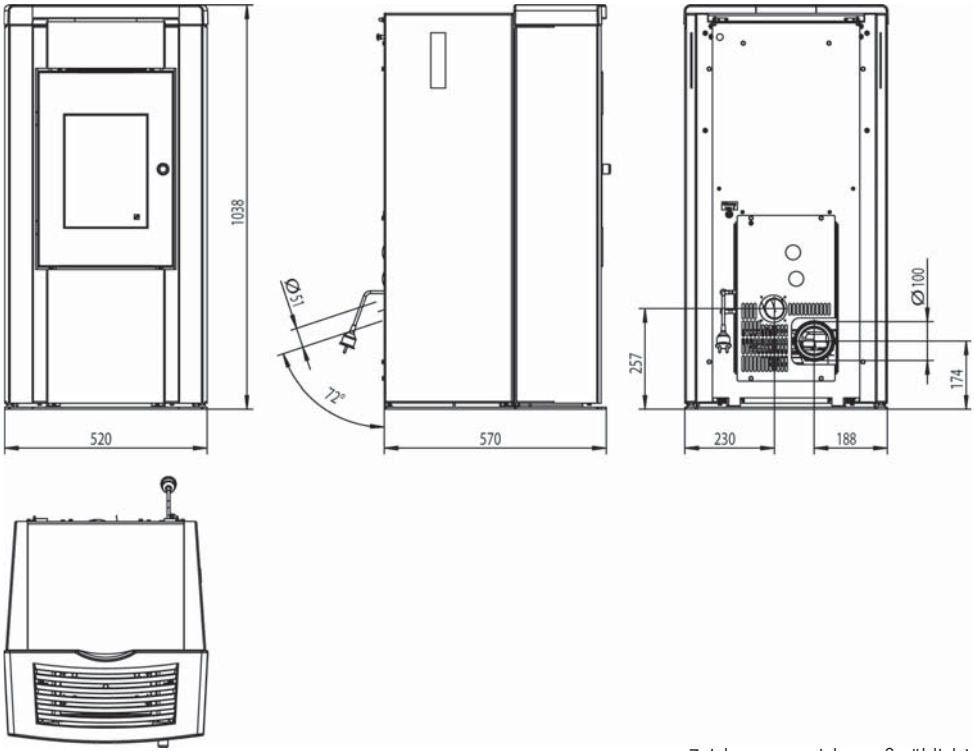
6. TECHNISCHE DATEN

Kaminofen Typ		**UMBRA**
Prüfung nach DIN EN 14785 [1]		CE-Kennzeichnung
Daten für die Schornsteinbemessung nach DIN EN 13384 Teil 1 und Teil 2		
Nennwärmeleistung (NWL)	[kW]	8
Leistungsbereich	min.-max.[kW]	2,4 - 8
Abgasstutzentemperatur bei NWL	[°C]	195
Abgasstutzentemperatur bei min. Leistung	[°C]	106
Abgasmassenstrom bei NWL	[g/s]	6,0
Abgasmassenstrom bei min. Leistung	[g/s]	6,0
Daten für die Anlagendimensionierung bezogen auf die Nennwärmeleistung		
Brennstoff-Füllmenge	max. [kg]	32,0
Brennstoffdurchsatz bei NWL	ca. [kg/h]	1,8
Brennstoffdurchsatz bei min. Leistung	ca. [kg/h]	0,6
Mindestförderdruck am Abgasstutzen	[Pa]	0
Maximalförderdruck am Abgasstutzen	[Pa]	15
Emissionsgrenzwerte und Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung		
CO bezogen auf 13% O_2	[mg/m^3_N]	87,5
Staub-Gehalt bezogen auf 13% O_2	[mg/m^3_N]	26,5
C_nH_m bezogen auf 13% O_2	[mg/m^3_N]	< 5
NO_X bezogen auf 13% O_2	[mg/m^3_N]	128
Wirkungsgrad	[%]	94,1
Emissionsgrenzwerte und Wirkungsgrad bei Teillast		
CO bezogen auf 13% O_2 bei Min. Leistung	[mg/m^3_N]	257
Staub-Gehalt bezogen auf 13% O_2 bei Min. Leistung	[mg/m^3_N]	27
C_nH_m bezogen auf 13% O_2	[mg/m^3_N]	<5
NO_X bezogen auf 13% O_2	[mg/m^3_N]	99
Wirkungsgrad	[%]	95,6
Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen		
Rückwand	[cm]	20
Seitenwand	[cm]	20
Im Strahlungsbereich der Sichtscheibe	[cm]	80

1) Der UMBRA wurde nach DIN EN 14785 - Kaminofen zur Verfeuerung von Holzpellets - geprüft.

Verbrennungsluft		
Verbrennungsluftbedarf	[m³/h]	23
Verbrennungsluftstutzen	Ø [mm]	50
Abmessungen Massen und sonstiges		
Pellets nach		DIN 51731
Abgasstutzen	Ø [mm]	100
Masse Kaminofen	ca.[kg]	140
Netzanschluss	[V];[Hz]	230 ;50
durchschnittliche elektr. Leistungsaufnahme	[W]	100
Leistungsaufnahme während des Startes	[W]	350

Maßzeichnung UMBRA



Zeichnungen nicht maßstäblich!

LEDA 6036-00337 V4 0610

LEDA
Guss ist Qualität

LEDA WERK GMBH & CO. KG BOEKHOFF & CO
Postfach 1160 · 26761 Leer
Telefon 0491 6099-0 · Telefax 0491 6099-290
info@www.leda.de · www.leda.de

Technische Änderungen vorbehalten, Farbabweichungen sind drucktechnisch bedingt.